

Der Mensch

Bibellektion von Sonntag den 5.9.2021

Thema: **Der Mensch**

Goldener Text: Psalm 133: 1 Sieh, wie fein und lieblich ist es,
wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!

Wechselseitiges Lesen: 1.Mose 1: 26, 27; Epheser 4: 4-6

- 26 Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich,
27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
4 ...ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid in einer Hoffnung eurer Berufung;
5 ein Herr, ein Glaube, eine Taufe;
6 ein Gott und Vater aller, der da über allen und durch alle und in euch allen ist.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Galater 3: 28

- 28 Da ist weder Jude noch Grieche, weder Knecht noch Freier, weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.

2.) Hesekiel 1: 1, 3

- 1 ...und als ich mit den Gefangenen am Fluss Kebar war, tat sich der Himmel auf und ich sah Visionen von Gott.
3 Da kam das Wort des HERRN ausdrücklich zu Hesekiel, dem Sohn des Priesters Busi, im Land der Chaldäer am Fluss Kebar, dort kam die Hand des HERRN auf ihn.

3.) Hesekiel 2: 2-4

- 2 Als er so mit mir redete, wurde ich wieder erquickt, und stellte mich auf die Füße, und hörte dem zu, der mit mir redete.
3 Und er sagte zu mir: Du Menschenkind, ich sende dich zu den Kindern Israel, zu dem abtrünnigen Volk, die von mir abtrünnig geworden sind. Sie haben mit ihren Vätern bis zu diesem heutigen Tag gegen mich gehandelt.
4 Aber die Kinder zu denen ich dich sende, haben harte Köpfe und verstockte Herzen.

4.) Hesekiel 3: 27

- 27 Wenn ich aber mit dir reden werde, will ich dir den Mund auftun, damit du zu ihnen sagen kannst: So spricht der Herr HERR! Wer es hört, der höre es und wer es lässt, der lasse es; denn es ist ein widerspenstiges Haus.

5.) Hesekiel 11: 16-20

- 16 Darum sage du: So spricht der Herr HERR: Ja ich habe es weit weg unter die Nationen vertreiben lassen und in die Länder zerstreut; doch will ich bald ihr Retter sein, in den Ländern, wohin sie gekommen sind.
17 Darum sage: So spricht der Herr HERR! Ich will euch sammeln aus den Völkern und will euch sammeln aus den Ländern, wohin ihr zerstreut worden seid, und will euch das Land Israel geben.
18 Da sollen sie kommen und alle Scheusale und Gräuel daraus entfernen.
19 Und ich will ihnen ein einträchtiges Herz geben und einen neuen Geist in sie hineinlegen. Ich will das steinerne Herz aus ihrer Brust herausnehmen und ihnen ein fleischernes Herz geben,

Der Mensch

20 damit sie nach meinen Ordnungen leben und meine Rechte halten und danach tun. Und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

6.) Johannes 8: 12

12 Dann sagte Jesus: ...

7.) Johannes 10: 30

30 Ich und der Vater sind eins.

8.) Johannes 15: 1- 17

1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

3 Ihr seid schon rein wegen des Wortes, das ich zu euch geredet habe.

4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe aus sich selbst keine Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt es auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, ihr die Reben- Wer in mir bleibt, und ich in ihm, der wird viel Frucht bringen, und ohne mich könnt ihr nichts tun.

6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie die Rebe und verdorrt, man sammelt sie, wirft sie ins Feuer und sie müssen brennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.

8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

9 Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch auch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

10 Wenn ihr meine Gebote haltet, dann werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

11 Das habe ich zu euch gesagt, damit meine Freude in euch bleibt und eure Freude vollkommen wird.

12 Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.

13 Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.

15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn ein Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich gesagt, dass ihr Freunde seid, denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch mitgeteilt.

16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt, und eingesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt, und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gebe, was ihr ihn bittet in meinem Namen.

17 Das gebiete ich euch, dass ihr einander liebt.

9.) Epheser 4: 1-3, 13-16, 23, 24, 31, 32

1 So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid,

2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und ertragt einer den anderen in Liebe

3 und seid bemüht die Einigkeit des Geistes zu erhalten durch das Band des Friedens

13 bis wir alle zur Einsicht des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, zum vollkommenen Mann, zum Maß des Alters der Fülle Christi,

Der Mensch

- 14 damit wir nicht mehr unmündig sind und uns hin- und her bewegen und umhertreiben lassen von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei und Arglist der Menschen, womit sie zum Irrtum verführen.
- 15 Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und in allen Stücken zu dem Hinwachsen, der das Haupt ist, Christus,
- 16 von dem aus der ganze Leib zusammengefügt und verbunden ist, durch alle Gelenke.
- 23 Werdet aber erneuert im Geist eurer Gesinnung
- 24 und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen ist.
- 31 Alle Bitterkeit, Grimm, Zorn, Geschrei und Verleumdung sei fern von euch, ebenso wie alle Bosheit.
- 32 Seid aber untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott in Christus euch vergeben hat.

Der Mensch

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 502: 29-5

Es gibt nur einen Schöpfer und nur eine Schöpfung. Diese Schöpfung besteht in der Entfaltung geistiger Ideen und deren Identitäten, die vom unendlichen GEMÜT umfasst und für immer widergespiegelt werden. Diese Ideen reichen vom unendlich Kleinen, bis zur Unendlichkeit, und die höchsten Ideen sind die Söhne und Töchter GOTTES.

2.) 515: 21-24

Mensch ist der Familienname für alle Ideen - die Söhne und Töchter GOTTES. Alles, was von GOTT ausgeht, bewegt sich in Übereinstimmung mit Ihm und spiegelt Güte und Macht wider.

3.) 31: 4-11

Jesus erkannte keine fleischlichen Bindungen an. Er sagte: Ihr sollt niemanden "Vater" nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist. Er fragte auch: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?, womit er meinte, dass es diejenigen sind, die den Willen seines Vaters tun. Es wird uns nicht berichtet, dass er irgendeinen Menschen Vater nannte. Er erkannte GEIST, GOTT, als einzigen Schöpfer und damit als den Vater aller an.

4.) 26: 10-14

Christus war der GEIST, auf den Jesus durch seine eigenen Aussagen hinwies: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; Ich und der Vater sind eins. Dieser Christus oder diese Göttlichkeit des Menschen Jesus war seine göttliche Natur, die Verbundenheit mit GOTT, die ihn beseelte.

5.) 525: 7-16

Hier folgen einige der Äquivalente für den Ausdruck Mensch in verschiedenen Sprachen. Im Angelsächsischen: Menschheit, eine Frau, jeder; im Walisischen: das, was sich erhebt - die ursprüngliche Bedeutung ist Bild, Form; im Hebräischen: Bild, Gleichnis; im Isländischen: Gemüt. Die folgende Übersetzung stammt aus dem Isländischen: Und sagte: Lasst uns Menschen machen nach unserem Gemüt und unserem Gleichnis machen; und Gott gestaltet den Menschen nach Seinem Gemüt; nach Gottes Gemüt gestaltet Er ihn; und Er gestaltet sie männlich und weiblich.

6.) 524: 17-27

Durch einen einzigen Befehl hatte GEMÜT den Menschen geschaffen, sowohl männlich als auch weiblich. Wie konnte dann ein materieller Organismus die Grundlage des Menschen werden? Wie konnte das Nicht-Intelligente zum Mittel von GEMÜT und Irrtum zum Verkünder von WAHRHEIT werden? Materie ist nicht die Widerspiegelung des GEISTES, aber GOTT spiegelt sich in seiner ganzen Schöpfung wider. Ist dieser Zusatz zu Seiner Schöpfung wirklich, oder unwirklich? Ist sie die Wahrheit oder ist sie eine Lüge über den Menschen und über GOTT?

7.) 191: 4-17

In dem Maße, wie die Sterblichen die Täuschung aufgeben, dass es mehr als ein GEMÜT, mehr als einen GOTT gibt, wird der Mensch als GOTTES Gleichnis

Der Mensch

erscheinen und dieser ewige Mensch wird in diesem Gleichnis kein materielles Element enthalten.

Wenn sich eine materielle, theoretische Lebensgrundlage als ein Missverständnis vom Dasein herausstellt, dämmert dem menschlichen Denken das geistige und göttliche PRINZIP des Menschen auf und führt es dahin; wo das Kind war - nämlich zur Geburt einer neuen und doch alten Idee, zur geistigen Auffassung des Seins und dessen, was LEBEN in sich schließt. So wird WAHRHEIT auf ihren Schwingen des Lichts die ganze Erde verwandelt und die Finsternis des Irrtums vertreiben.

8.) 399: 3-10, 23-28

Du sagst, dass gewisse materielle Kombinationen Krankheit hervorrufen; wenn aber der materielle Körper Krankheit verursacht, kann die Materie dann heilen, was die Materie selbst verursacht hat? Das sterbliche Gemüt verschreibt das Medikament und verabreicht es. Das sterbliche Gemüt plant die Übung für den Körper und lässt ihn bestimmte Bewegungen machen. Außer durch die Tätigkeit des sterblichen Denkens, also des sterblichen Gemüts, staut sich keine Blähung und kann keine Sekretion noch Kombination wirken.

Wissenschaftlich betrachtet gibt es kein sterbliches Gemüt, aus dem materielle Vorstellungen hervorgehen könnten, die der Illusion entspringen. Dieses Gemüt, das fälschlicherweise Gemüt genannt wird, ist kein Wesen an sich. Es ist nur eine falsche Auffassung von Materie, denn Materie selbst kann weder denken noch fühlen. In dem einen GEMÜT, GOTT, gibt es keine sterblichen Meinungen. Alles, was wirklich ist, ist in diesem unsterblichen GEMÜT eingeschlossen.

9.) 205: 22-27

Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass es nur ein GEMÜT gibt, dann entfaltet sich das göttliche Gesetz, unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst; wohingegen ein Glaube an viele herrschende Gemüter die normale Hinwendung des Menschen zu dem einen GEMÜT, dem einen GOTT, hindert und das menschliche Denken in entgegengesetzte Kanäle leitet, wo Selbstsucht regiert.

10.) 112: 16-21

Aus dem unendlichen Einen in der Christlichen Wissenschaften kommt ein PRINZIP und seine unendliche Idee, und diese Unendlichkeit bringt geistige Regeln, Gesetze und deren Demonstration mit sich, die, wie der große Geber, gestern und heute und auch in Ewigkeit dieselben sind; denn so werden das göttliche PRINZIP des Heilens und die Christus-Idee im Brief an die Hebräer beschrieben.

11.) 226: 25-29

Ich wollte die Lahmen, die Tauben, die Stürmen, die Blinden, die Kranken, die Sinnlichen und die Sünder aus der Sklaverei ihrer eigenen Auffassungen und aus den Erziehungssystemen des Pharaos befreien, die heute wie damals die Kinder Israel in Knechtschaft halten.

Der Mensch

12.) 228: 11-19

Die Versklavung des Menschen ist nicht rechtmäßig. Sie wird aufhören, wenn der Mensch sein Erbe der Freiheit antritt, seine GOTT gegebene Herrschaft über die materiellen Sinne. Eines Tages werden die Sterblichen ihre Freiheit im Namen GOTTES des Allmächtigen geltend machen. Dann werden sie ihren eigenen Körper durch das Verständnis der göttlichen Wissenschaft beherrschen. In dem sie ihre gegenwärtigen Auffassungen fallen lassen, werden sie Harmonie als die geistige Wirklichkeit und Disharmonie als die materielle Unwirklichkeit erkennen.

13.) 227: 14-26

Wenn wir die Rechte des Menschen erkennen, können wir nicht umhin, den Untergang aller Unterdrückung vorauszusehen. Sklaverei ist nicht der rechtmäßige Status des Menschen. GOTT hat den Menschen frei erschaffen. Paulus sagte: Ich bin frei geboren. Alle Menschen sollen frei sein. Wo der GEIST des Herrn ist, da ist Freiheit. LIEBE und WAHRHEIT befreien aber Böses und Irrtum führen in Gefangenschaft. Die Christliche Wissenschaft erhebt die Fahne der Freiheit und ruft: Folgt mir! Entflieht der Knechtschaft von Krankheit, Sünde und Tod! Jesus zeichnete den Weg vor. Bürger der Welt, nehmt die herrliche Freiheit der Kinder GOTTES und seid frei! Das ist euer göttliches Recht.

Der Mensch

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.